

Durch die Jahrhunderte

Daniel Bollius:
Secunda Symphonia

Geboren um 1590 in Hechingen (Hohenzollern) wirkte Daniel Bollius ab 1613 als Hoforganist beim Grafen Johann von Hohenzollern in Sigmaringen. 1626, noch zu Lebzeiten von Erzbischof Johann Schweikhard von Kronberg, trat er in den Dienst der Erzbischöfe von Mainz, denen er auch verschiedene Kompositionen zugeeignet hat - nicht nur als Organist, sondern auch vertretungsweise als Kapellmeister. Sowohl als Fachmann für den Orgelbau genoss Bollius großes Ansehen, als auch als schaffender Musiker. Hier vertrat er, mit am frühesten in Deutschland und sehr entschieden, den italienisch-konzertanten Stil. Er starb um 1642, vermutlich in Mainz.

Johann Sebastian Bach:
Kantate BWV 82 „Ich habe genug“
für Bass-Solo, Oboe und Orchester

Die am 2. Februar 1727, am Fest Mariae Reinigung, erstmals aufgeführte Kantate «Ich habe genug» gehört zu Bachs berühmtesten Kompositionen. Bach hat in seiner dem Bass übertragenen Solokantate eine Tonsprache von sanfter Eindringlichkeit gefunden, die in der zentralen «Schlummerarie» den Tod als ersehnten Schlaf nach mühseliger Lebensreise willkommen heißt. Dass dieses zugleich stille wie glutvolle Werk Bach besonders teuer gewesen sein muss, belegt neben zahlreichen Wiederaufführungen der Kantate auch die Aufnahme der Mittellarie in das für seine Frau Anna Magdalena und die familiäre Hausmusik angelegte «Notenbüchlein».

- Pause -

C. Hubert H. Parry:
An English Suite for String Orchestra

Der britische Komponist und Musikforscher Charles Hubert Hastings Parry, geboren 1848 in Bournemouth, gestorben 1918 in Rustington, Sussex, wurde nach dem Studium in Oxford, Stuttgart und London 1883 Chorleiter an der Universität Oxford und 1898 Professor für Musik (bis 1908). Ab 1894 war er Direktor des Royal College of Music in London. Parrys an der deutschen Romantik geschulte Kompositionen wurden wichtig für die Entwicklung eines englischen Musikstils im 20. Jahrhundert. 1914 begann er eine Suite für Streicher aus Stücken zusammenzustellen, die noch keinen zufriedenstellenden Platz im Kanon seines Lebenswerks gefunden hatten.

Arvo Pärt:
Fratres für Streichorchester und
Schlagzeug (1977, 1991)

Arvo Pärt ist ein estnischer Komponist, der als Vertreter der Neuen Einfachheit als einer der bedeutendsten lebenden Komponisten Neuer Musik gilt. Er feierte seinen 90. Geburtstag am 11. September dieses Jahres. *Fratres*, eines der bekanntesten Werke Pärts, wurde 1977 komponiert. Es handelt sich um dreistimmige Musik ohne feste Besetzung. Es gehört zu der Gruppe von Stücken, die die Prinzipien seiner „Tintinnabuli“-Methode des Musikschreibens fest etablierten. *Tintinnabulum* (lateinisch) bedeutet Glöckchenspiel. Gemeint ist das "Klingeln" des Dreiklangs, dessen drei Töne das ganze Stück über mittönen.

Mitwirkende

Bass-Solo

Der deutsche Bassbariton Leon Tchakachow wurde 1996 in Germersheim geboren. Nach einem Schulmusikstudium in Mainz begann er sein Gesangsstudium bei Prof. Thilo Dahlmann an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und setzt dieses derzeit bei Prof. Michelle Breedt fort.

Seine Ausbildung wird ergänzt durch Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Michael Volle, Claudia Eder, Hans Christoph Begemann, Götz Payer u.a.

Oboe

Demir Alpdündar wurde 2004 in Ankara (Türkei) geboren. Nach Stationen in Ankara und Darmstadt setzte er seine schulische und musikalische Ausbildung von 2019 bis 2024 am Landesmusikgymnasium Montabaur fort, wo er Oboenunterricht bei Marc Schaeferdiek erhielt. Seit 2023 wird er zudem von Professor Fabian Menzel unterrichtet. Seit dem Jahr 2024 setzt er sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main fort.

Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe. So gewann er beim Concours Jeunes Solistes in Luxemburg einen 2. Preis (2019) sowie mehrfach bei "Jugend musiziert" auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Dirigat

Klaus Jakob Vleeming wurde 1997 in Trier geboren. 2016 begann er ein Schulmusikstudium (L3) an der HfMDK Frankfurt mit Schwerpunkt Fach Orchesterleitung bei Uwe Sandner, 2021 zusätzlich Orchesterleitung im Bachelor bei Vassilis Christopoulos, Christoph Altstaedt und Johannes Schlaefli. Orchesterprojekte und Assistenzen führten ihn an die Oper Köln, die Oper Graz und das Stadttheater Gießen. Er leitet das Neue Orchester Kronberg seit 2024.

Das Orchester

Das Neue Orchester Kronberg ist ein professionell geleitetes Amateurorchester für Streicher, das 1983 von musikbegeisterten Kronberger Bürgern gegründet wurde. Es setzt sich aus engagierten Laien und Musikpädagogen zusammen, die die Liebe zum gemeinsamen Musizieren und die Freude an anspruchsvoller Orchesterliteratur verbindet.

Das Repertoire des Orchesters deckt nahezu alle Stilepochen ab und beinhaltet die unterschiedlichsten Werke für Streicher, wie für sinfonische Besetzung.

(Lust mehr zu erfahren? Dann folgen Sie dem QR-Code zu unserer Website:)

